

Akute Schmerzen

Akute Schmerzen treten im Rahmen von Verletzungen und Erkrankungen als Ausdruck einer Gewebeschädigung oder nach einem operativen Eingriff auf.

Neben einer direkten Folge des operativen Eingriffs besitzen sie in einigen Fällen auch eine Warnfunktion. Akute Schmerzen bilden sich natürlicherweise im Rahmen des Heilungsprozesses wieder zurück und verschwinden innerhalb eines gewissen Zeitraumes komplett. Wie lange der Heilungsprozess benötigt, ist abhängig von der Art und dem Ausmaß der Schädigung.

Chronische Schmerzen

Bei chronischen Schmerzen handelt es sich um Schmerzen, die über einen längeren Zeitraum bestehen (6 Monate oder länger), ohne dass (noch) eine organische Ursache vorliegen muss. Sie haben ihre Warnfunktion verloren.



Das Schmerzzentrum des Klinikums Osnabrück hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine umfassende und interdisziplinäre Therapie akuter und chronischer Schmerzen anzubieten.

Aufgrund der großen Anzahl an Patienten, die durch das Schmerzzentrum behandelt werden, besteht ein weiterer Aufgabenbereich in der **Aus- und Weiterbildung ärztlicher Kolleginnen und Kollegen**, für die die Leiterin des Schmerzzentrums, Oberärztin Ines Hufnagel, in vollem Umfang von der Ärztekammer ermächtigt worden ist.

Das Klinikum Osnabrück ist somit die einzige Klinik in Osnabrück, die die komplette schmerztherapeutische Weiterbildung durchführen kann.

IHR
klinikum
OSNABRÜCK

SCHMERZZENTRUM

Klinik für Anästhesiologie
und operative Intensivmedizin

Am Finkenhügel 1
49076 Osnabrück

Telefon 0541 405-6716

Fax 0541 405-6799

schmerzzentrum@klinikum-os.de

STATIONÄRE MULTIMODALE SCHMERZTHERAPIE



*Schmerz ist das,
was immer ein Patient
darunter versteht,
und Schmerz ist vorhanden,
wann immer ein Patient
ihn wahrnimmt.*

M. McCaffery, 1968

IHR
klinikum
OSNABRÜCK

SCHMERZZENTRUM

Klinik für Anästhesiologie
und operative Intensivmedizin

Schmerzzentrum

Das Schmerzzentrum des Klinikums Osnabrück ist eine der vier Säulen der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin. Aufgabe des Schmerzzentrums ist die schmerztherapeutische Behandlung von ambulanten und stationären Patienten mit akuten und chronischen Schmerzen.

In enger interdisziplinärer Zusammenarbeit mit allen anderen Fachabteilungen des Klinikums Osnabrück werden Patienten durch den akuten Schmerzdienst, die Konsiliartätigkeit sowie die Behandlung in der Schmerzambulanz betreut.

Darüber hinaus bieten wir für Patienten mit chronischen Schmerzen eine stationäre multimodale Schmerztherapie an.

So können Sie Kontakt zu uns aufnehmen:

Sekretariat des Schmerzzentrums

Telefon 0541 405-6716

Ebene 1, Zimmer 43

Außerhalb der Dienstzeiten sprechen Sie Ihr Anliegen und Ihre Rückrufnummer bitte auf Band. Wir werden Sie zeitnah zurückrufen.

Millionen Menschen in Deutschland leiden unter chronischen Schmerzen, viele davon können nicht ausreichend therapiert werden. Das Schmerzzentrum der Klinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin des Klinikums Osnabrück bietet für Patienten mit chronischen Schmerzen eine weitere Behandlungsmöglichkeit an:

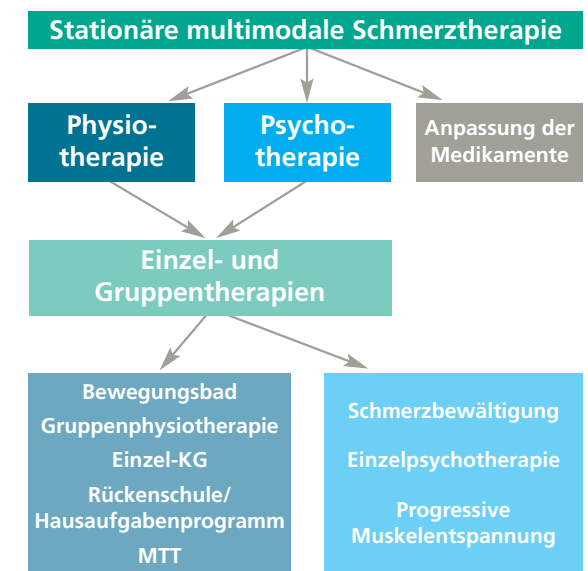
Die stationäre multimodale Schmerztherapie

Chronische Schmerzen führen bei den Betroffenen häufig zu gravierenden Veränderungen auf körperlichem, sozialem und psychischem Gebiet. In der Folge kommt es zum sozialen Rückzug und zu einer starken Beeinträchtigung der Lebensqualität. Somit ist das Ziel einer Schmerztherapie bei chronischen Schmerzen auch die Verbesserung der Lebensqualität und die Befreiung von dem Gefühl der Hilflosigkeit.

Hierzu benötigt man einen Therapieansatz, der sich aus mehreren Bausteinen zusammensetzt:

- **Physiotherapie**, um die körperlichen Funktionen zu verbessern, die körperliche Belastbarkeit zu steigern und eine Verbesserung der Körperwahrnehmung zu erreichen.
- **Psychotherapie**, um Schmerzbewältigungsstrategien zu erlernen und den Umgang mit Stress zu verbessern.
- ggf. eine Anpassung der **medikamentösen Therapie** im Verlauf.

All diese Faktoren werden von der stationären multimodalen Schmerztherapie berücksichtigt und in einem individuell erstellten Behandlungsplan, bestehend aus Gruppen- und Einzeltherapien, umgesetzt.



Um beurteilen zu können, ob die stationäre multimodale Schmerztherapie die für den Patienten geeignete Behandlungsart ist, wird jeder Patient vor einer evtl. stationären Aufnahme zunächst untersucht.

Hierfür benötigt der Patient eine Einweisung seines behandelnden Arztes, um einen Termin im Schmerzzentrum vereinbaren zu können. Es erfolgt eine ärztliche Untersuchung durch einen speziellen Schmerztherapeuten sowie ein psychologisches Gespräch mit einem in der Schmerztherapie erfahrenen und approbierten Psychologen.